



SCHULCHRONIK

SJ 2019/20

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis

UNSERE ERSTEN KLASSEN	1
SCHULGEMEINSCHAFT	2
SCHULSPRECHERTEAM	2
FÖRDERVEREIN	2
SCHULENTWICKLUNG	3
PILOTSCHULE.....	3
FUßBALL.....	5
SCHULMANNSCHAFT - TEAM 2019/20	5
UNTERRICHTSPROJEKTE	5
4B TAG DER MATHEMATIK	5
4B ADVENTMARKT	7
MUVE PROJEKTE: TELEFONZELLE, SITZPLATZ IM FESTSAAL, WEGWEISER.....	9
EXKURSIONEN = SCHULVERANSTALTUNGEN	5
LANDESAUSSTELLUNG IN WR. NEUSTADT 4B	5
BERUFSINFORMATIONSMESSE IN BAD VÖSLAU 4AB, 3ABD	6
MAUTHAUSEN 4ABEF	7
4C BEI GVA BADEN.....	8
SCHULVERANSTALTUNGEN	11
ZWEITÄGIGER WANDERTAG DER 2A AUFS ALMRESERLHAUS AM SCHNEEBERG	5
SCHIKURS DER 2. KLASSEN IN OBERÖSTERREICH	9
FASCHINGSDIENSTAG IN DER HALLE B	10
RADIOIGEL.....	11
GANZ IM ZEICHEN DES JAHRESFOKUS DER PH NÖ „ANTHROPZÄN“	11
<i>Summerschool im Radiolgelstudio.....</i>	<i>11</i>
<i>Radiolgel zu Gast beim Tag der Lehrenden an der PH Niederösterreich</i>	<i>2</i>
<i>„Es werde Licht“ – Unser Beitrag für die Weihnachtsfeier an der PH NÖ</i>	<i>2</i>
<i>Radiolgel mit Beitrag am Uni-Campus in Wien.....</i>	<i>3</i>
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	11
NO PROBLEM GALA	11
BESUCHE IM PFLEGEHEIM (KURSE UND PROJEKTE)	11
MUVE BEI BOYS DAY IM PFLEGEHEIM.....	11
CHRISTBAUM IN DER STADT.....	14
AUSBLICK	15
SCHULZENTRUM.....	18
UNSERE VIERTEN KLASSEN.....	20
SCHULSCHLUSS 2020	12



Unsere ersten Klassen – derzeit leider ohne Fotos

1a

1b

1c

1d

1e

1f

Schulgemeinschaft

SCHULSPRECHERIN INES MIT IHREM TEAM



Schulsprecherin Ines mit Elisa, Sara, Emanuel, Kaan, Moritz

FÖRDERVEREIN



Peter Ramberger, Brigitte Gumilar, Hannelore Schreiner, Sandra Ednitsch,
Günter Münz, Michael Bernhard, Claudia Adorjan, Regina Graf, Denise Pfingstl,
Rudolf Geherer, Sandra Rabits

Schulentwicklung

PILOTSCHULE

„Pilotschule“ stellt sich vor 6. 12.: MSP Baden lädt zum Tag der offenen Tür

Die Mittelschule Pelzgasse in Baden ist nicht nur die größte Neue Mittelschule in Österreich, sie ist auch einer der ersten bei der Umsetzung neuer Reformen. Am Freitag, den 6. Dezember lädt sie nun zum Tag der offenen Tür.

An der Mittelschule Pelzgasse Baden ist man schon lange ein Vorreiter, was die zahlreichen Möglichkeiten der Neuen Mittelschule betrifft. Auch jetzt, wo das „Bildungspaket neu“ quasi vor der Tür steht, ist man eine von nur zwei Neuen Mittelschulen in NÖ, die als Pilotschulen bei der Umsetzung fungieren. Neu ist dabei, dass aus den zwei Leistungsniveaus „Grundlegend“ und „Vertiefend“ zwei Standards werden: „AHS Standard“ und „Standard“. Dabei geht es aber nicht nur um die Änderung des Namens. Die Philosophie der „alten“ Einteilung war, dass die Kinder der beiden Leistungsniveaus nicht getrennt voneinander unterrichtet werden sollen. Bei der neuen Form kann sich es die Schule selbst aussuchen. „Wir haben uns dazu entschieden, drei Stunden Mathematik, Deutsch und Englisch gemeinsam zu machen und eine getrennt als Begabtenförderung“, erklärt Direktorin Brigitte Gumilar. Begabungen zu fördern, ist generell einer der Schwerpunkte der MSP. So bietet man nicht nur als einzige Schule ihre Art in der Region mit Englisch, Französisch und Spanisch gleich drei Sprachen an, neu seit letztem Jahr sind auch die sogenannten „Ateliertage“, bei denen verschiedenste Projekte angeboten werden,

um die individuellen Stärken der Schüler zu fördern. Neu an dem „Bildungspaket Neu“ sind auch die sogenannten „Kompetenzraster“, die zur Bewertung herangezogen werden. Dies bedeutet, dass in den Sprachen künftig alle Kompetenzen gleichwertig beurteilt werden sollen, auch z.B. Sprechen und Hören in Deutsch. „Es kommt damit zu einer fairen Bewertung und es zählt nicht nur das Schreiben“, erklärt Gumilar. Ein bereits bestehendes Projekt an der Schule - das schuleigene Radiostudio - erhält damit eine zusätzliche Aufwertung und wird fix in den Unterricht eingebaut. Auch die Lehrer müssen damit jetzt vors Mikrofon und ihre Texte einsprechen.

Davon und von vielen weiteren Angeboten und Schwerpunkten kann man sich am Freitag, den 6. Dezember selbst ein Bild machen, wenn die MSP Baden zum Tag der offenen Tür lädt. Dabei findet um 10 und um 13 Uhr eine allgemeine Information im Festsaal der Schule statt. Danach - von 10.30 bis 11.15 Uhr bzw. 13.30 bis 14.25 Uhr besteht die Möglichkeit, den Unterricht vor Ort zu erleben. Einen Tag davor, am 5. Dezember gibt es zudem einen Elterninformationsabend um 19 Uhr im Festsaal.



■ Aufgrund der neuen „Kompetenzraster“ müssen auch schon mal die Lehrer (am Bild Johannes Gutsch und Petra Festi) ihre Texte im Radio-Studio einsprechen. Dieses wurde im Übrigen erst kürzlich dank Unterstützung der Firma Kratschmann Installationen auf den neuesten Stand gebracht.

Fotos: WoGa



Mittelschule: „Wir sind

Schul-Porträt | Beim Tag der offenen Tür kann man Vieles über das neue Schulkonzept der

Von Sandra Sagmeister

BADEN | Schule ist Veränderung. Manchen zu viel, manchen zu wenig. Trotzdem verändert sich vieles in eine gute Richtung. Wie an der MSP und PMS (Mittelschule Pelzgasse und Praxis-mittelschule), wo die Veränderungen als positiver Prozess umgesetzt werden. Laufend werden neue pädagogische Ansätze, die ein wissenschaftliches Fundament haben, im Schulalltag erprobt. Was sich in Veränderung ist, darüber kann man sich beim Tag der offenen Tür überzeugen. Die Mittelschule Pelzgasse ist ja aus zwei Schulen in den letzten zehn Jahren zusammen gewachsen. Vormalig waren in den beiden Gebäuden die Praxishaupt-

schule und die Wirtschaftshauptschule getrennt untergebracht. Vor 10 Jahren wurde die trennende Wand im Lehrerzimmer eingerissen und der Schulverbund zwischen einer Bundeshauptschule und einer städtischen Hauptschule begonnen.

Brigitte Gumilar hat seit elf Jahren die Leitung über und entwickelte das schulische „Experiment“ zur größten Mittelschule Österreichs mit rund 560 Schülern in 24 Klassen. Eine Herausforderung, die neuen Unterrichtskonzepte umzusetzen, aus der alten Klassifizierung der A-, B-, und C-Schüler wurden Cluster und Module entwickelt, wo alle Schüler ihren Neigungen und Talenten gemäß zusammen unterrichtet werden. Ausleben



Die Direktorin Brigitte Gumilar mit den beiden Lehrerinnen Petra Festi und Gerrit Fischer sowie den Schülern Simon und Lena im Sendestudio von Radio Igel.

Foto: Sagmeister

können die Schüler ihre Talente auch im schuleigenen Radiostudio, wo Lehrer Lernvideos aufnehmen oder wo Schüler ihr eigenes Radio gestalten, Radio Igel. (www.radioigel.at).

Der pädagogische Hintergrund der Aufwertung der

Hauptschulen zur Mittelschule zeigt auch Erfolg: „Mehr als die Hälfte unserer Schüler gehen in eine höher bildende Schule“, sagt Gumilar. Ein wichtiges Schlagwort an der Mittelschule ist auch die Evaluierung, z.B. wird evaluiert, wie viel der ab-

NÖN Woche 49/2019

Pilotschule“

Mittelschule in der Pelzgasse erfahren.

henden Schüler wohin gehen und die Ausbildung abschließen. Gumilar ist auch immer mit dabei, wenn es darum geht, als Pilotschule ausgewählt zu werden. Seit Herbst „sind wir Pilotschule“. Erprobt wird ein Kompetenz-Raster, wobei die Notenvergabe standardisiert werden soll, „unser oberstes Ziel ist immer, Chancengleichheit zu erreichen, um die Bildungschancen zu erhöhen“, erklärt Gumilar das Engagement der Schule, wo „viel auf Freiwilligkeit basiert“ und wo viel für die gute Reputation der Schule getan wird. „Wir haben einen guten Ruf, aber wir müssen viel dafür tun, schließlich haben wir die Schüler nur vier Jahre.“

Man gehe weiter den Weg,

dass in den Klassen direkt differenzieren werde, nicht schon davor. Es gibt eine gemeinsame Erarbeitungsphase von Lerninhalten, erst in der Übungsphase werde differenziert.

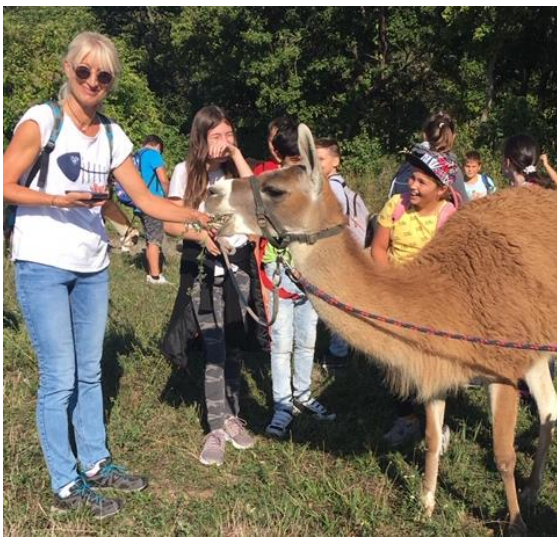
Dass das alles in der Umsetzung klappen kann, dafür gibt es ein Schulentwicklungsteam, wo nicht nur eigene Unterrichtswege in den Hauptfächern besprochen werden, sondern wo auch über neue Fächer wie E-Learning oder Gender Studies diskutiert wird. Entwickelt wurden auch eigene Fördergruppen für besonders Begabte und so gibt es noch vieles mehr, über das man sich beim Tag der offenen Tür(en) informieren kann.

○ **Tag der offenen Tür:** Freitag, 6. Dezember, 10 bis 14.30 Uhr

Unterrichtsprojekte

PROJEKTORIENTIERTER UNTERRICHT: DIE 1C BESUCHT DIE LAMAS

Im Rahmen des projektorientierten Unterrichtes in der ersten Schulwoche besuchte die Klasse 1c die in der Einöde beheimateten Lamas. Mit den Lamas wanderten die Schülerinnen und Schüler zu einer Hütte, wo es eine Stärkung gab und viel Spaß mit den Tieren. Alle waren begeistert.



LKW WORKSHOP 4BF

Um das richtige Verhalten beim Überqueren von Straßen im Zusammenhang mit LKWs zu erlernen fand ein Workshop für einige unserer Klassen statt. Bei diesem wurde auch über Berufsmöglichkeiten im KFZ-Bereich informiert.



4B TAG DER MATHEMATIK



2B GRUSELNACHT IN DER SCHULE

Eine Veranstaltung der besonderen Art erlebten Schülerinnen und Schüler der 2b mit ihren Klassenvorständinnen Sabary Natascha und Kathrin Müller, als sie sich am 28.10. um 17.30 Uhr in der Schule trafen, um dort eine Gruselnacht zu verbringen.

Nach dem gemeinsamen Kochen und Speisen von leckeren Pizzen streiften die Schülerinnen und Schüler bei Gruselmusik in Gruppen vorbei an Skeletten und Leuchtobjekten durchs dunkle Schulhaus, um dort an verschiedenen Stationen „gruselige“ Aufgaben zu erledigen. Die Kinder mussten unter anderem verschiedene Gerüche oder Materialien mit verbundenen Augen erraten. Hin und wieder passierte es, dass die Schülerinnen und Schüler auf ihre verkleideten Lehrerinnen trafen, was ihnen Schreckensmomente verursachte. Die Schatzsuche in der Tiefkühltruhe und der Gang in den Gruselkeller forderte sie aber am meisten. Um Mitternacht krochen alle müde in ihre Schlafsäcke und schliefen bald ein.

Mit der großartigen Unterstützung von sieben Studierenden der PH NOE gelang es den Lehrerinnen den Kindern eine tolle Gruselnacht zu beschern. Ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten!!!



4B VOR ADVENTMARKT ÜBER NACHT IN DER SCHULE

Herrlich, wenn 23 Schüler der 4b das gesamte stockdunkle Schulgebäude für sich allein zur Verfügung haben, um unter anderem „Verstecken“ zu spielen!

Doch in der Nacht von Donnerstag, den 26.9. auf Freitag, den 27.9.2019 stand nicht nur ein „gruseliger Part“ am Programm, sondern es wurde auch fleißig für den am Elternsprechtag stattfindenden Adventmarkt, den die 4b ausrichtet, gebastelt. Gestärkt mit Pizza und Getränken ging die Arbeit gut von der Hand und am 21.11.2019 kann man die selbst gemachten Krampusse, die Weihnachtskarten mit Kupferdruck, die Christbaumanhänger aus Ton, die Kerzenständer aus Holz und vieles mehr erstehen.

Alles in allem war es ein für alle Schülerinnen, Schüler und Lehrerinnen ein unvergessliches Gemeinschaftserlebnis.



4B ADVENTMARKT AM ELTERNSPRECHTAG



MUVE PROJEKTE: TELEFONZELLE, SITZPLATZ IM FESTSAAL, WEGWEISER

Die MUVE-Gruppen konnten in diesem besonderen Schuljahr folgende Projekte umsetzen: **Bücherzelle vor der Schule, einen Pausen-Sitzplatz im Festsaal und Wegweiser, die Ortsunkundige durch das Haus leiten.**



BABY FIT 2020

Insgesamt 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer absolvierten im Jänner und Februar unter der bewährten Leitung von Agnes Rollett und Andreas Hartl die diesjährige Ausbildung Babyfit des ÖJRK. Ab dem Sommer dürfen Sarah, Isabell, Simon, Marlina, Yvonne, Christian, Timon, Laura, Elisa, Gvanza, Mavie, Helena, Kaltrina, Leona, Jasmina, Sara, Azra und Sarah als Babysitterinnen und Babysitter tätig sein.



POTENTIALANALYSE DER 4. KLASSEN 2019/2020

In wenigen Wochen ist es an der Zeit, dass sich die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der NMS Baden für einen weiteren Ausbildungsweg entscheiden. Egal ob es in eine weiterführende Schule oder in eine Lehre geht, die Entscheidung ist schwer und muss nach guten Überlegungen getroffen werden.

Aus diesem Grund nimmt die NMS Baden seit Jahren an der Aktion „Potentialanalyse“ der Wirtschaftskammer NÖ in Zusammenarbeit mit dem WIFI NÖ teil. Bei dieser – dankenswerter Weise kostenlosen – Aktion werden die Schülerinnen und Schüler von ausgebildeten Trainern und Psychologen in verschiedensten Bereichen (kognitiv und praktisch) getestet.

Diese Testergebnisse werden im Anschluss mit den Schülerinnen und Schülern und deren Eltern in Beratungsgesprächen analysiert und besprochen; so wird gemeinsam versucht, den Schülerinnen und Schülern unserer 4. Klassen die Entscheidung vielleicht ein wenig einfacher zu machen.

Heuer nahmen an drei Tagen 116 Schülerinnen und Schüler an dieser Aktion teil.



RadioIgel

Ganz im Zeichen des Jahresfokus der PH NÖ „Anthropzän“

Summerschool im Radiolgelstudio

PODCAST ANTHROPOZÄN



Gemeinsam mit fünf Kindern und einer Studierenden wurde unter Sendungsverantwortung von Mag. Petra Festi, Lehrerin der Praxismittelschule Pelzgasse, im Rahmen der diesjährigen Sommerhochschule ein Podcast produziert, der sich dem thematischen Schwerpunkt Anthropozän widmet.

Dr. Gerfried Koch, dem Leiter des Klima- und Energiereferates stand den Kindern im Rathaus Rede und Antwort. Auch **Bundespräsident, Dr. Alexander Van der Bellen** gab eine persönliche Stellungnahme zum Thema ab.

Die PH NÖ freut sich besonders über das Engagement von

Anna, Jonathan, Lea, Marlene, Simon,
Julia Wolfahrt (Studierende der PH Baden) und Mag. Petra Festi

und gratuliert herzlich zu diesem professionellen Ergebnis.

Hörzeit: 11:00 Minuten

Quelle: <https://www.ph-noe.ac.at/de/forschung/forschung-und-entwicklung/anthropozan/archiv.html>

Radiolgel zu Gast beim Tag der Lehrenden an der PH Niederösterreich

Tag der Lehrenden - das Interview zum Nachhören

Hörzeit: 4:54 min

Am Tag der Lehrenden, dem 28. September 2019, der dem Thema Anthropozän gewidmet war, hat Simon Reiterer, Radiolgel-Moderator aus dem Studio der NMS Baden, die beiden Referenten Kai Niebert und Khaled Hakami und auch die Zuhörenden interviewt (Sendungsverantwortlich: Mag. Petra Festi).

[Spannende Inhalte zum Nachhören](#)



Quelle: <https://www.ph-noe.ac.at/de/forschung/forschung-und-entwicklung/anthropozan/archiv.html>

„Es werde Licht“ – Unser Beitrag für die Weihnachtsfeier an der PH NÖ



Weihnachtsfeier der PH NÖ

19. Dez. 2019 ab 17 Uhr, Campus Baden, Aequalitas

„Bald ist Weihnachtszeit“	1a & 1b Klasse der PVS (T. Solnitzky & M. Bayram) & Gruppe Musikalisches Gestalten (Chr. Fischer), Musik & Text: J. Winkler
Begrüßung	Jörg Spenger
„Wir können es kaum noch erwarten“	1a & 1b Klasse der PVS (T. Solnitzky & M. Bayram) & Gruppe Musikalisches Gestalten (Chr. Fischer), Musik & Text: J. Winkler
„Es werde Licht. Er wurde Mensch.“	Podcast, Radiolgel-Gruppe der PMS mit Claudia Adorjan-Lorenz, Petra Festi und Valerie Kovacic
Gedanken des Rektors	Erwin Rauscher
„Weihnachtsliedermedley I“	Primarstufenstudierende 3. Sem. (A. Cyrmon, L. Wistermayer, A. Hufnagl, J. Winkler, A. Kreiderits-Farkas, J. Pichler)
„Punscharten“	Daniel Osztovcics und Otto Frygesi
„Weihnachtsliedermedley II“	Primarstufenstudierende 3. Sem. (A. Cyrmon, L. Wistermayer, A. Hufnagl, J. Winkler, A. Kreiderits-Farkas, J. Pichler)
„Adpfent – ein Schüleraufsatz“	Sophie Schuster
„Heaven is a wonderful place“	(Spiritual, Satz: L. Maierhofer Hochschulchor unter A. Kreiderits-Farkas)
Gedanken der ÖH	Katharina Bauer
„Rudolph, the Red Nosed Reindeer“	Musik und Text: Johnny Marks Hochschulchor (A. Kreiderits-Farkas, F. Rattenschlager, J. Winkler)
Gedanken der Personalvertretung	DA der PH NÖ
Organisatorisches	Jörg Spenger
„Love shine a light“	Musik und Text: Kimberley Rew Hochschulchor und Primarstufenstudierende 3. Sem. (A. Kreiderits-Farkas)

Quelle: <https://www.ph-noe.ac.at/de/forschung/forschung-und-entwicklung/anthropozan/archiv.html>

Radiolgel mit Beitrag am Uni-Campus in Wien

Zum Jahresfokus Anthropozän der PH NÖ gestalteten unsere Schülerinnen und Schüler zusammen mit Studierenden der PH NÖ und der Universität für angewandte Kunst Wien einen Symposiumsbeitrag an der Universität Wien.

Wir wurden vom „Vienna Anthropocene Network“ der Universität Wien dazu eingeladen, uns mit den Veränderungen des Klimawandels kreativ auseinanderzusetzen und die Ergebnisse im Rahmen einer Tagung in Wien vorzustellen.

PROJEKTUNTERRICHT ZUM ANTHROPOZÄN

Dabei konnten wir die Auswirkungen des Anthropozäns, insbesondere das Schmelzen der Gletscher im projektorientierten Unterricht kritisch analysieren.

Wir haben Lieder, Texte, einen RadioIgel-Beitrag, Bilder und Collagen sowie einen Videoclip (unter Anleitung einer Medienkünstlerin) für das Symposium erarbeitet.

Es war eine tolle Erfahrung, an der Universität Wien unsere Ergebnisse zeigen zu dürfen. Danke an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer!



Bilder: © Die Bibliothekare, Karen Oldenburg





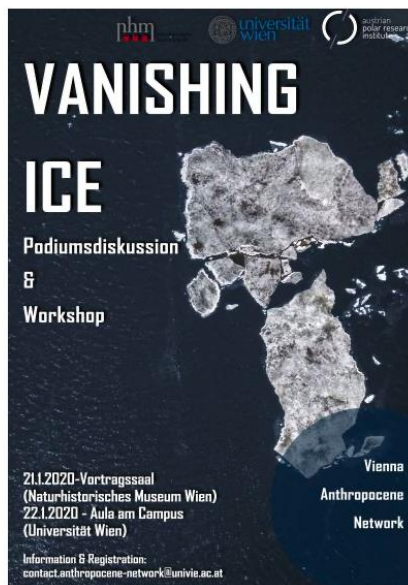
VANISHING ICE - Podiumsdiskussion und Workshop

Schüler/innen unseres Schulverbundes PMS-MSP sowie Studierende der PH NÖ und der Universität für angewandte Kunst haben sich im Rahmen des Jahresfokus Anthropozän mit dem Thema "Vanishing Ice" (betreut von unserer Kollegin Christa Holzbauer) künstlerisch auseinandergesetzt und präsentieren dies im Rahmen der Veranstaltung.

Podiumsdiskussion - Das große Schmelzen - Vom Schwinden des Eises im Klimawandel
 21.01.2020, 18:00 Uhr - Vortragssaal des Naturhistorischen Museums Wien

Das Schwinden der Gletscher im Klimawandel sowie dadurch auftretende Veränderungen der Landschaften und Biotopen weltweit und Folgen für die lokalen Bevölkerungen der betroffenen Gebiete werden an diesem Abend diskutiert. Die Gäste am Podium sind:

- Peter Habeler|Extrembergsteiger/Autor/Bergführer
- Birgit Sattler|Ökologin/Mikrobiologin/Antarktis- und Alpenspezialistin, Assistenzprofessorin an der Universität Innsbruck
- Wolfgang Schöner|Glaziologe und Professor für Physische Geographie an der Universität Graz
- Peter Schweitzer|Arktisforscher und Professor für Kultur- und Sozialanthropologie an der Universität Wien



Modert wird die Diskussion durch Prof. Eva Horn (Leiterin des Vienna Anthropocene Network).

Bildschirmfoto

Quelle: <https://www.ph-noe.ac.at/de/forschung/forschung-und-entwicklung/anthropozan/archiv.html>

Schulveranstaltungen

ZWEITÄGIGER WANDERTAG DER 2A AUFS ALMRESERLHAUS AM SCHNEEBERG



4B BEI LANDESAUSSTELLUNG IN WR. NEUSTADT



BERUFSINFORMATIONSMESSE IN BAD VÖSLAU 4AB, 3ABD



MAUTHAUSEN 4ABEF

Ein eindrucksvolles Mahnmal der Geschichte, mit dem sich jeder auseinandersetzen sollte, ist das Konzentrationslager Mauthausen. Aus diesem Grund besuchten am 28. Oktober 2019 die Klassen 4a, 4b, 4e und 4f der Mittelschule Pelzgasse, die Gedenkstätte, die sich ca. 20 km vor Linz befindet. Bei einer zweistündigen Führung durch das Areal wurde den Schülerinnen und Schülern das Leben im Konzentrationslager einprägsam vor Augen geführt.

„Wir alle bilden mit unseren Einstellungen die Vorgeschichte für morgen“, sagt Chaim Eisenberg, ein israelischer Historiker. „Die Geschichte ist nicht Vergangenheit. Sie ist Gegenwart. Wir tragen sie in uns. Wir sind unsere Geschichte.“



LEHRAUSGANG AN DIE LBS BADEN 3EF

Im Rahmen des Unterrichts in Berufsorientierung besuchten die Klassen 3e und 3f am Donnerstag den 7.11.2019 die Landesberufsschule n Baden. Die Schülerinnen und Schüler konnten dort einen Einblick in die Berufe Bäcker/in, Konditor/in, zahnärztliche Fachassistenten/in und Zahntechniker/in bekommen. Mit einem Schüler des 3. Lehrjahres wurden die Schülerinnen und Schüler unserer Schule durch das Gebäude geführt und erhielten so auch einen Blick hinter die Kulissen des Internatslebens.



Höhepunkte waren natürlich die Bäckerwerkstatt – man dürfte sich selbst als Bäcker/in versuchen – und die Verkostungen diverser Leckereien.



4C BEI GVA BADEN

ABFAL & UMWELT

GEMEINSCHAFTSCHAFT UND ZAHLEN IN HEUTIGER WIRTSCHAFT BADEN AUSGABE 2019

Wir halten NÖ sauber.
Mach auch Du mit

Die Schüler der NMS Rastbach haben gemeinsam mit ihrem Lehrer Dipl. Ing. Agathe Volkmann eine Aktion durch die Abfallwirtschaft im Raum Baden. Sie haben sich dabei verpflichtet, dass sie sich in der GVA Baden Schulabfälle selbst entsorgen werden.

VIELLEICHT HAST DU ES GEMACHT

Trennen: Was gehört zu Restmüll und Sperrmüll?
Labeln: Kennzeichnen oder richtig entsorgen
Abgeben: Die richtige Stelle für das Abgeben

SCHIKURS DER 2. KLASSEN IN OBERÖSTERREICH

Wintersport auf der Wurzeralm und der nahe gelegenen Höß. Mit waren die Klassen 2abef. Kinder und Lehrer verbrachten miteinander eine gute Zeit in der frischen Luft.



FASCHINGSDIENSTAG IN DER HALLE B

- Wie jedes Jahr ein großer Erfolg



Schulsprecherteam im Einsatz

Öffentlichkeitsarbeit

NO PROBLEM GALA

Auch in diesem Schuljahr beteiligte sich wieder eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern an dieser großen Veranstaltung in der Halle B.

BESUCHE IM PFLEGEHEIM (KURSE UND PROJEKTE)

Wie schon in den vergangenen Schuljahren besuchte Regina Graf mit einer Gruppe Freiwilliger regelmäßige Senioren im Badener Landespflegeheim.

MUVE BEI BOYS DAY IM PFLEGEHEIM

Am Boy Day waren die Jungs der MUVE-Gruppe vor Ort. Sie durften verschiedene Gerätschaften selbst ausprobieren und sie beschäftigten sich mit den Senioren.





Schüler probierten die Liegebaderwanne aus: NMS-Direktorin Brigitte Gumilar, Brigitte Schubert, Ulrike Imber (Leiterin Pflege- und Betreuung), Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Susanne Stanzel (Direktorin PBZ Wimmergasse), Zivildienstler Matthias Mantsch und die Schüler Julian, Schandor und Alexander. Foto: Sagmeister

Mutige Schüler beim Boys Day

Berufsweg | Beim landesweiten Boys Day waren Mittelschüler der Pelzgasse im Pflege- & Betreuungszentrum Wimmergasse schnuppern.

Von Sandra Sagmeister

BADEN | „Wir sind am Menschen“, sagt Mittelschul-Direktorin Brigitte Gumilar, die mit 12 Schülern beim 6. Boys Day im Pflege- und Betreuungszentrum in der Wimmergasse mit dabei war und Einblicke in den Pflegedienst sammelte. Was der Boys Day ist, ist leicht erklärt: Junge Burschen im jugendlichen Alter, sollen dazu animiert werden, sich auch für Berufe zu interessieren, die eigentlich klassische Frauenberufe sind. Und dazu gehört eindeutig der Pflegeberuf.

„Das Betreuungszentrum und unsere Schule haben schon seit vielen Jahren eine enge Verbindung“, berichtet Gumilar. Begonnen hat es mit dem schulautonomen Pflichtgegenstand „Mut und Verantwortung“, der in der Mittelschule vor rund neun Jahren in den Lehrplan implementiert wurde. Im Rahmen dessen gibt es den Besuchs-

dienst, wo Schülerinnen und eben auch Schüler auch in Badener Pflegeheime gehen, besonders ins PBZ in der Wimmergasse, und die Heimbewohner besuchen, leichte Tätigkeiten übernehmen und auch schon Freundschaften geschlossen haben: „Wir haben einen jungen Burschen, der schreibt sogar einen Brief an seine zu betreuende Seniorin um sich zu entschuldigen, wenn er einmal nicht kommen kann, weil er zum Beispiel für die Matheschularbeit lernen muss.“

Burschen sollen neue Taleute an sich erkennen

Der Boys Day sei auch dazu da, dass junge Burschen Taleute an sich erkennen, die noch in ihnen schlummern“, nimmt auch Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister zum „Bubentag“ Stellung. Sie kam vorigen Donnerstag ins Betreuungszentrum,

um mit den Schülern einen Rundgang zu unternehmen. Neben vielen anderen Maßnahmen wolle man von Seiten der Politik dem immer massiver werdendem Mangel an Pflegepersonal entgegenwirken. „So, wie wir Mädchen für technische Berufe begeistern wollen, wollen wir das auch mit Buben für zum Beispiel Pflegeberufe tun“, erklärt die Landesrätin. Angestrebt werde eine starke Durchmischung von typischen Männer- bzw. Frauenberufen – das heißt: Mehr Frauen in Männerberufen und umgekehrt.

Auch die PBZ-Direktorin Susanne Stanzel ist vom Boys Day voll und ganz überzeugt: „Wir sind seit Anbeginn mit dabei und können so unsere Berufe vorstellen.“

Und manche, die als Schüler schon mal da waren, „kommen wieder, etwa als Zivildienstler und steigen dann vielleicht in den Beruf ein“, meint Stanzel.



■ Direktorin MS Pelzgasse Baden Brigitte Gumilar (links außen), Leiterin Pflege und Betreuung PBZ Baden Ulrike Imber (dritte von links), Sozial-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Direktorin PBZ Baden Susanne Stanzel mit Pflegedienstkräften und Schülern der MS Pelzgasse beim Boys Day 2019 im PBZ Baden.

Foto: Johannides

Untypisch gibt es nicht Boys' Day eröffnet neue Perspektiven

Soziale Einrichtungen in ganz Österreich öffneten am Boys Day ihre Türen, um männlichen Jugendlichen einen Einblick in die Welt der „Care“-Berufe zu geben. Die Schüler der Mittelschule Pelzgasse besuchten das Landespflegeheim Baden.

Für einige der Jugendlichen war dies allerdings nicht der erste Besuch. „Im Rahmen des Faches „Mut und Verantwortung“ besteht bereits eine Zusammenarbeit zwischen unseren Jugendlichen und dem Landespflegeheim. Einige kommen mittlerweile auch in ihrer Freizeit hierher, um die Menschen zu besuchen“, so Dir. Brigitte Gumilar, die sich sicher ist, dass Aktionen wie der Boys Day wichtig sind, um auch Burschen darauf hinzuweisen, dass sich gerade im Pflegebereich unzählige Berufsmöglichkeiten bieten. „Fachkräfte aus dem Sozialbereich sind für unsere Gesellschaft von großer Bedeutung und werden – nicht zuletzt aufgrund der demographischen Entwicklung – auch in

Zukunft gefragt sein, denn je“, so LR Christiane Teschl-Hofmeister. Um vermehrt junge Menschen für den Pflegeberuf zu begeistern, möchte man das Berufsbild mit Aktionstagen wie dem Boys Day näher in das Blickfeld der Jugendlichen rücken.

„Noch immer ergreifen nur etwa 15 Prozent aller Burschen in Österreich eine Ausbildung in einem Pflege- oder Sozialberuf. Oft fehlt jungen Menschen die Vorstellung darüber, welche Tätigkeiten im Sozial- und Pflegebereich anfallen. Fragen und Unsicherheiten möchten wir mit dem Aktionstag entgegenen“, erklärt Teschl-Hofmeister. In Niederösterreich sind derzeit rund 16 Prozent aller Tätigen in den

Pflege- und Betreuungszentren männlich. Die Mitarbeiter des PBZ zeigten den Jugendlichen im Rahmen des Boys Day ihren Tagesablauf und berichten über ihren eigenen Aufgabenbereich. Nach der ausführlichen Hausbesichtigung war viel Zeit mit den Bewohnern vorgesehen. So wird gemeinsam an Tagesaktivitäten teilgenommen, gespielt oder auch gekocht.

Insgesamt besuchten 3.400 Jugendliche am Boys' Day über 350 Einrichtungen im Erziehungs-, Pflege- und Sozialbereich in ganz Österreich. Unter den Einrichtungen waren 130 Kindergärten, 45 Volksschulen, 60 Senioren- und Pflegeheime, 30 Krankenhäuser, 35 Ausbildungsstätten sowie 50 Einrichtungen für Jugendliche oder Menschen mit Behinderung, Beratungsstellen und Berufsinformationszentren.

CHRISTBAUM IN DER STADT



■ „Die besonderen Dinge des Lebens lassen sich nicht für Geld kaufen“ heißt es – dass dem tatsächlich so ist, beweist der außergewöhnlich hübsche Christbaumschmuck, der die Nordmanttannen in der Badener Innenstadt seit vielen Jahren zu besonderen Weihnachtsbäumen macht. Seit 2011 sorgen Schülerinnen und Schüler unter der Federführung von Susanne Bubla vom Tourismusverein Baden dafür, dass jedes einzelne Stück Weihnachtsdekoration in der Badener Innenstadt ein Unikat ist – handgemacht und einzigartig.

Foto: PSB/c.kollerics



Corona

Das Besondere an diesem Schuljahr

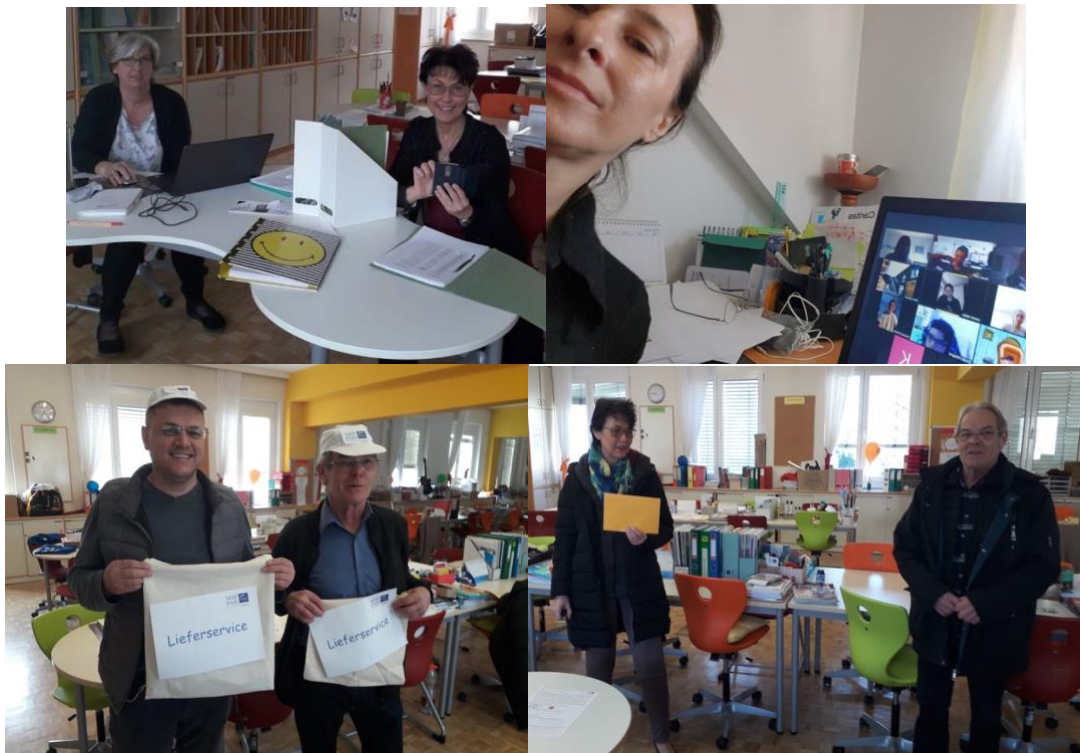
Mit dem 16. März 2020 wurden mehr oder weniger von einem Tag auf den anderen alle Schulen Österreichs geschlossen. Wir alle waren zuhause, einzig Brigitte Gumilar und Regina Graf und unsere beiden Schulwarte hielten die Stellung vor Ort.

Sie betreuten Kinder, deren Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiteten, übermittelten täglich elektronische Botschaften an alle Kollegen, überbrachten orange Briefe und sorgten für die Materialverteilung, wenn die technische Ausstattung nicht vorhanden war.

Einige Bildern sollen einen kleinen Überblick über die Arbeit in der Schule während der 9 Wochen der Schulschließung und den „zweiten“ Schulbeginn geben.

Es wurden täglich Schülerinnen und Schüler vor Ort betreut. Manche kamen auch (natürlich nur nach telefonischer Terminvereinbarung) mit ihren Eltern vorbei, um sich Informationen zur Verwendung unserer Lernplattform zu holen, wobei hin und wieder auch eine Übersetzung in eine andere Sprache notwendig war. Handys wurden übergeben und iPads eingerichtet. Mit den in Betreuung anwesenden Schülerinnen und Schülern wurden auch schon das richtige Ankommen und die Hygieneregeln geübt. Im gesamten Haus fand man bereits die entsprechenden Hinweise ausgeschildert und die nötigen Desinfektionsmittel aufgestellt.

Die Kollegen im Home-Office tätigten regelmäßige Rundrufe, um alle Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern bestmöglich zu betreuen. Aufgaben für die Plattform wurden erstellt, abgegebene Aufgaben korrigiert und rückgemeldet und Zoom-Meetings abgehalten.







So gelang das Lernen in Zeiten von Corona

BADEN | Das Distance Learning habe bis zuletzt in der Mittelschule Baden sehr gut funktioniert, bilanziert Direktorin Brigitte Gumilar. Jene Schüler, die Unterstützung gebraucht haben, seien bereits nach den Osterferien täglich mit der Schulleitung und einigen Lehrpersonen vor Ort. „Die Kinder gehen mir sehr ab!“, sagt Gumilar, die unter der Woche mit Regina Graf und den Schulwarten in der Schule war. Das gesamte Lehrerinnenteam war sehr darauf bedacht, alle Kinder bestmöglich zu betreuen, so Gumilar. Da die Mehrheit über ein Handy verfügt, war es für die Schüler leicht, über einen Link auf der Homepage in die jeweiligen Aufgabenstellungen einzusehen.



Schülerberatung von Samir durch die Lehrperson Regina Graf. Foto: privat



Drei Schulen an einem Standort

Bildungs- & Freizeitcampus | Neubau von Mittelschule, ASO und HLA beim alten Pflegeheim als „bahnbrechendes Bildungsprojekt“.



Von Andreas Fussi

BADEN | Gemeinsam mit Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Bildungsdirektor Johann Heuras und BiG-Geschäftsführer Wolfgang Gleissner stellte ÖVP-Bürgermeister Stefan Szirucsek am Mittwoch der Presse sein neuestes Projekt vor: Den Bildungs- und Freizeitcampus Baden, in der Nähe von HAK und Pädagogischer Hochschule, am Areal des ehemaligen Pflegeheimes, das zuletzt eine Flüchtlingsunterkunft war.

Der Plan sieht vor, die Mittelschule Baden, die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HLA) und die Allgemeine Sonderschule (ASO) sowie eine Sporthalle am neuen Standort zusammenzufassen. Begründet wird das damit, dass eine Sanierung der in den 1950er-Jahren errichteten Mittelschule in der Pelzgasse so viel kosten würde wie ein Neubau. Die Schule ist



Gemeinsam für den Bildungscampus aktiv: Johann Heuras, Johanna Mikl-Leitner, Stefan Szirucsek und Wolfgang Gleissner (v.l.).
Foto: Fussi

nicht barrierefrei und die Energieeffizienz niedrig. Bei der HLA sei der Schulbetrieb an zwei Standorten und in drei Gebäudekomplexen nicht zeitgemäß. Auch hier gebe es keine Barrierefreiheit, keine Sportanlagen im Freien und einen zu kleinen Turnsaal. In der ASO sei durch stark gestiegene Schülerzahlen das Raumangebot für den Schulbetrieb derzeit unzureichend.

Ein Neubau an einem Standort auf den Grundstücken der Wiener Straße 70 und an der Mühlgasse 67 scheinen aus

mehreren Gründen optimal zu sein und lassen Synergien in mehrfacher Hinsicht zu, heißt es. Etwa durch die gemeinsame Nutzung von Infrastrukturen. Die Turnsäle können in einem eigenen Gebäude errichtet werden. Die dadurch entstehende Sporthalle könne auch von Schülern anderer Schulen genutzt werden und außerhalb der Unterrichtszeiten an Vereine vermietet werden. Auch eine weitergehende Nutzung etwa als Rollschuhhalle sowie die Nutzung von Fassadenteilen als

Umfrage auf **NÖN.at**



Eine Darstellung des Vorhabens am Areal des ehemaligen Pflegeheims (Foto links) als Teil einer Machbarkeitsuntersuchung, die auf konzeptionelle Grundsatzüberlegungen abstellt. Die tatsächliche Gestaltung entscheidet sich nach einem Architektenwettbewerb.

Fotos: Fussi, BiG

Kletterwand sollte geprüft werden. Der Bildungscampus könne außerdem noch um weitere Einrichtungen ergänzt werden, wie Errichtung eines Kindergartens, falls die Ausbildung zur Kindergartenpädagogin akademisch wird, weiters eine Einrichtung der Außenstelle der Bildungsdirektion für Niederösterreich und die Errichtung von Räumen für Ärzte, Psychologen und Therapeuten.

Die Vorteile aus pädagogischer Sicht seien beispielgebend. „Dieses Projekt hat Vorbildcharakter“ ist Bildungsdirektor Heuras überzeugt. Mikl-Leitner strich die schulübergreifende Nutzung, die Erleichterung des Übertritts zwischen den Schulen sowie die dadurch entstehenden Synergien in der Ressourcennutzung hervor. „Die Vielfalt moderner pädagogischer Konzepte an einem Standort eröffnet völlig neue Möglichkeiten“, ist Szirucsek über-

zeugt. In Baden finde man „eine ideale Situation“ für die Errichtung eines derartigen Bildungscampus vor, man könne „etwas schaffen, das zukunftsweisend ist“, erklärte Gleissner von der BiG. Die Machbarkeitsstudie liege bereits vor und falle positiv aus. Als nächster Schritt werde ein Architekturwettbewerb ausgerufen. Bis zur Fertigstellung rechne er mit einem Zeitraum von fünf Jahren, sagte Gleissner. Die Kosten variieren je nach Architekturvorschlag, würden sich aber insgesamt um die 60 Millionen Euro bewegen, schätzt er.

Große Vorfreude bei den betreffenden Schulen

Bei den Schulleitern ist die Freude über die mögliche Realisierung groß. Mittelschul-Direktorin Brigitte Gumilar sieht „enorme Möglichkeiten, das pädagogisch zu nützen und „Kindern in unterschiedlichen Schu-

len und in unterschiedlichen Altersstufen und Leistungsniveaus die beste individuelle Förderung zukommen“ zu lassen. Sie betont jedoch die Wichtigkeit von ausreichenden Turnsälen für alle Schulen in dem Areal. Auch eine neue Schwimmhalle müsse Bestandteil der Planung sein, meint sie. „Ich bin hocherfreut“, ist auch HLA-Direktor Thomas Douschan vom Projekt angetan. Dass „so schnell Nägel mit Köpfen gemacht“ werden, überrasche ihn. Als besonders positiv erachte er die mögliche Kooperation mit der Mittelschule. ASO-Leiterin Andrea Takacs konnte nicht erreicht werden. Poly-Direktorin Barbara Kogler-Keil bestätigt aber, dass die ASO „aus allen Nähten platze“ und daher zwei Räume der Polytechnischen Schule nutze. Sie hofft, dass die Schulvertreter bereits im Vorfeld beim Wettbewerb Mitsprache bekommen.

Politikreaktionen siehe rechts.

Gemischte Reaktionen der anderen

Standpunkte | Zustimmung und Kritik von ÖVP-Partnern und Opposition.

BADEN | „Das Helenenheim in der Wiener Straße und das dahinterliegende Areal ist bestens geeignet für ein Mehrgenerationen-Wohnen“, findet „wir badener“ Chef Stadtrat Jowi Trenner. Sinnvoller wäre es, „zuerst Gespräche mit dem Verteidigungsministerium betreffend das Martinek-Kasernen-Areal abzuwarten, um die für Baden bestmögliche Gesamtlösung auszuarbeiten“, meint Trenner.

Grünen-Chefin Helga Krismer erklärt, das Vorhaben sei koalitionsintern vorbesprochen gewesen, der nun erfolgte „wahlkampf bedingte Alleingang des Bürgermeisters ist seiner Nervosität geschuldet“, sagt sie. Sie würde aber auch ein größeres Projekt, mit weiteren Partner wie Eco Plus auf dem Kasernenareal „als innovativer erachten“.

SPÖ-Boss Markus Riedmayer kritisiert die Projektpräsentation als „Überraschungsangriff“, von dem keiner zuvor gewusst habe. Er erinnert an einige von der ÖVP angekündigte Projekte, die nie umgesetzt worden sind.

NEOS-Chef Helmut Hofer-Gruber begrüßt das Projekt, hätte sich aber „mehr Einbindung der Koalitionspartner gewünscht“. Eine ÖVP-Wahlkampfaktion habe das „wichtige Projekt nicht verdient“.

Unsere vierten Klassen

4a



4b



4c



4d Leider kein Foto
4e Leider kein Foto

4f

